

Die sieben Säulen der Weisheit



**Lebensgeschichte(n) von
Peter und Ruth SCHÄR-FAES**

BAND 1 BERUF

Esther Hürlimann

Inhalt Band 1

Vorwort und Dank von Peter Schär	9
Vorwort und Dank von Christoph F. Schaer	11
Die sieben Säulen der Weisheit	17
Prolog der Autorin	19

23 Kindheit und Jugend von Peter Schär

Aufwachsen in der Lengmatt	23
Schloss Thunstetten	33
Turbulente Kriegsjahre	34
Flüchtlingsjunge Levi	35
Abschied von der Lengmatt	36
Schulzeit in Langenthal	37
Collège Latin	40

45 Lehr- und Wanderjahre

Lehre bei Kunz & co	45
Erste Stelle nach der Lehre: Gugelmann	50
Ausbildung zum Textilkaufmann an der Webschule Wattwil	52
London: Aufbruch in eine neue Welt	52

59 Militärausbildung in den 1950er-Jahren

Rekrutenschule 1952	59
Erster WK und Abverdienen 1953/54	61
Militär als Schule fürs Leben	69

71 Weitere berufliche Schritte 1956–1962

Mailand: Christiano Schmid	71
Vom Kutschersohn zum erfolgreichen Textilunternehmer	72
Tapezieren von Königshäusern und Ausstaffieren der Scala	73
Ins kalte Wasser geworfen	73
Golfklub, Jachten und Bedienstete	75
Komplizierte und fatale Personalkonstellation	75
Abruptes Ende	76

Neues Kapitel: Leiter einer Strumpfwarenfiliale von ARWA 77
Not macht erfinderisch 82
Innovative Werbeideen 83
Erfolg mit italienischen Billigstrümpfen 84
Puppeninventar auf dem Estrich sortieren 85

89 U. Ammann Baumaschinen AG 1962–1973

Erste Begegnung 89
Einstieg als Sales Promotion Manager 89
Roter Faden: Caterpillar 92
Vom Sales Promotion Manager zum Verkaufschef 102
Verkaufsförderung à la Ammann 104
Baustellenbesuch in Kiruna 107
Tunnelprojekte als wichtiger Motor für die Firma 109
Entdeckung des unternehmerischen Spirits 110
GUNTER THIEL: «Einmal Caterpillar – immer Caterpillar» 112
HARRY SCHAARSCHMIDT: «Peter Schär förderte den Teamgeist
in der Firma» 120
HEINRICH EBERHARD: «Peter Schär war immer für passende
Lösungen bereit» 130

135 Erdölkrise – Einstieg im Nahen und Mittleren Osten 1974–1980

Erste Kontakte nach Ägypten 137
Beirut statt Kairo 141
Lukratives Nebengeschäft mit Folgen 143
Geschäftliche Interessen versus Schweizer Armee 145
Mit Ulrich Ammann in der Hotelsuite 146
Einstieg in den Irak 147
«We need a lot of Caterpillar» 151
Seit 1974 herrschte dicke Luft 152
«You come quickly» 154
Randalieren an Weihnachten 157
Bericht von VR Eugen Harder: Misstrauen und Kontrolle 158
Zweite Schiene Export 160
Grosse Geschäfte mit der Türkei 164

Brasilien 165

«Mach dich doch nicht fertig, es sagt dir ja niemand danke!» 166

PETER BAUMGARTNER: «Unsere Zusammenarbeit basierte auf
grossem Vertrauen» 170

JÜRGEN BLASER: «Für Peter Schär gab es keine unlösbaren Probleme» 174

ERIC HOFMANN: «He gave me a road map by example at the beginning
of my career» 181

HANSRUEDI STÖCKLI: «Dank Peter Schär kam es nicht zu Entlassungen» 185

STEFAN CARTIER: «Peter Schär förderte mich, indem er mich forderte» 192

ALI HADDAD: «From the first look I could tell that I was in front of a very
serious man» 198

JOSÉ GARCIA: «Führungspersonen wie Peter Schär würden der heutigen
Zeit guttun» 201

IVAN ZIDAR: «Er war ein geborener Verkäufer» 206

209 Peter Schär Handels AG: ein Neuanfang und die Lehren daraus

Bernie Schreier 209

Walter Eder 210

Marini in Alfonsine – Kaymak 211

Mit Haselnüssen fast ins Verderben 214

VR-Mandate 215

Mit Schuhen nochmals erfolgreich Fuss gefasst 215

PRESSESPIEGEL 226

JSABELLE SCHÄR: «Ich lernte nirgendwo so viel wie bei meinem Vater» 232

MARK SATER: «This was an ongoing theme with Peter –
his ability to surprize» 238

FRANZISKA INGOLD: «Geht nicht gibt's nicht» 243

LUC PAUCHARD: «C'est le Papi, qui arrive» 248

CHRISTOPH F. SCHAER-CARDINAL: «Vater war uns schon immer
ein Vorbild darin, in schwierigen Momenten über sich hinaus-
zuwachsen» 250

SCHLUSSFAZIT AUTORIN: Ein Kaufmann und Unternehmer
aus Leidenschaft 278

Die sieben Säulen der Weisheit



**Lebensgeschichte(n) von
Peter und Ruth SCHÄR-FAES**

BAND 2 FAMILIE

Esther Hürlimann

Inhalt Band 2

11 Peter und Ruth

Vom Kennenlernen zur Ehe 12

Geburt der Kinder 18

27 Familiäre Wurzeln von Ruth Schär

Die Familie von Ruths Mutter 27

«Mein Urgrossvater – ein Wirtschaftspionier
der Jahrhundertwende» 27

Ruths Grossmutter Amalia Ida Schneider-Fehr 33

Die Mutter: Ida Faes-Schneider 34

Die Familie von Ruths Vater 36

39 Kindheit und Schulzeit von Ruth Schär

Die Eltern 39

Kindergarten und Primarschule – Kriegsjahre 41

Höhere Töcherschule Zürich 45

49 Frau Lehrerin

Lehrerausbildung am Oberseminar 49

Als junge Lehrerin im Zürcher Oberland 49

59 Familienleben in Langenthal

Mutter mit vier Kindern 59

Skisport und Ferien im Engadin 74

Freies Gymnasium in Bern 74

Berufliche Entwicklung der Kinder 75

«It was good to feel at home in Langenthal» 81

Dreifache Geburtstagsfeier 1991 94

Traumreise mit dem Cross Travel Club 1999 97

2001: 70. Geburtstag von Peter 98

Weitere berufliche Entwicklung der Kinder 100

Weihnachten 2019 – ein unvergessliches Erlebnis 114

118 Die Kinder und Enkelkinder schreiben an ihre Grosseltern

THOMAS SCHAER: «The Father I Know» 118

CYRIL PFISTER: Angelabenteuer an der Aare 131

JOSÉPHINE SCHAER: «Für mich seid ihr beide zwei Vorbilder» 133

PAULINE SCHAER: «D'Omama und de Opapa hend praktisch alles im Läbe erreicht» 137

JACQUES SCHAER: «In einer Sache hat Opapa Glück gehabt – mit seiner Frau» 139

SÉRAPHINE MÜLLER: «Für jede gemeinsame Minute bin ich dankbar» 140

CLAIRE CARDINAL: «Peter est une personne admirable avec du tempérament, aimée par sa famille et ses bons amis» 142

ANNARÖS HOFER: «Mich beeindruckten der kultivierte Haushalt und der gepflegte Umgang untereinander» 144

151 Ehemalige Schülerinnen und Schüler erinnern sich

ERICA BRÜHLMANN-JECKLIN: «Du legtest grossen Wert auf das Schönschreiben» 151

HANS R. JECKLIN: Erinnerungen an eine ungewöhnliche Lehrerin 156

CHRISTINE KURATLI-STAUER: «Die Schule bedeutete mir Freiheit und Freude» 158

IREN SCHIO: «Ich ging gern in die Schule – dafür ganz herzlichen Dank» 159

166 Anhang

Vollständiges (unverändertes) Tagebuch von Thomas Schär
Vom 29. September bis am 7. Oktober 1979 im Irak 166